



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 10/27	Sitzungsdatum:	06.12.2010
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:07 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Hatje, Arnold - CDU		Ausschussvorsitzender	
Herr Böhmke, Karlheinz - FDP		Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Clauß, Christiane - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr Fruchtenicht, Klaus - SPD		Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf - SPD		Ausschussmitglied	
Herr Mörker, Manfred - SPD		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr Quast, Andreas - CDU		Ausschussmitglied	
Herr Stümer, Henry - CDU		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch		Bürgermeister	
Herr Lutz, Rainer - Verwaltung		Amtsleiter	
Herr Oppermann, Claudius - Verwaltung		Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Grün, Marion - Verwaltung		Protokollführerin	
Frau Eßler, Ursula - FDP		Gast	
Herr Dipl.-Ing. Maysack-Sommerfeld			
Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE		Gast	
Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE		Gast	

Es fehlen entschuldigt:

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/10/987
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Verkehrsgutachten	
5.1	Verkehrsentwicklungsplan für Tornesch	VO/10/991
5.2	Auftragsvergabe des Verkehrsgutachten (Generalverkehrsplan)	VO/10/992
6	Ländliches Wegenetz	VO/10/978

7	B-Plan 83 "östlich Am Grevenberg" - Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -	VO/10/986
8	Neubau der Hamburger Straße zwischen Haselbaumweg und Wendeanlage	VO/10/988
9	Dialogdisplays zur Geschwindigkeitsanzeige	VO/10/990

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Hatje eröffnet die heutige Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um 19.30 Uhr und stellt den fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Es werden folgende Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Herr Fruchtenicht schlägt vor die beiden Tagesordnungspunkte zu 9.1 und 9.2 als gemeinsamen Tagesordnungspunkt zu beraten. Frau Clauß ergänzt den Vorschlag um den Antrag diesen Tagesordnungspunkt als neue Nummer 5 zu beraten und alle weiteren erst im Anschluss. Hierüber wird Einvernehmen erzielt, so dass die Tagesordnung entsprechend geändert wird.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Milchert erkundigt sich, ob und gfs. wann die ausgefahrene Fahrbahn an der Kreuzung Ahrenloher Straße/ Wilhelmstraße/Lindenweg saniert wird. Gleiches gilt für die ausgebesserte Einmündung Wittstocker Straße / Am Steinberg. Herr Lutz erläutert zur ersten Kreuzung, dass der Zustand der L 110 als Landesstraße dem Land bekannt sei, aufgrund der aktuellen Haushaltslage kurzfristig jedoch nicht mit einer Sanierung zu rechnen sei. Die gepflasterte Ausbesserungsstelle vor der Einmündung Am Steinberg wird nach einer Setzphase neu asphaltiert.

Herr Lassen erinnert an die im Mai beschlossene Geschwindigkeitsmessung vor der KGS und Herr Schmidt möchte Näheres zu der Parkplatzsituation im B-Plan 83 wissen. Zu beiden Anfragen verweist Herr Hatje auf die heutigen Beratungen des Ausschusses.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung. Zu der vorgelegten Beschlussverfolgung stellt Herr Stümer fest, dass ein Beschluss aus Juni 2009 zur Verkehrszählung in ¼-Jahresschritten fehlt.

Anmerkung der Verwaltung: Der Beschluss wird ergänzt.

Herr Fruchtenicht erinnert an das noch ausstehende 3-D-Modell für die B-Pläne Tornesch Am

See und mahnt eine zügige Weiterverfolgung des Aufstellungsverfahrens an. In diesem Zusammenhang ergeht sein Vorschlag im Januar 2011 eine Sondersitzung des Bau- und Planungsausschusses einzuberufen. Dies sei auch notwendig um künftig die Sitzungen rechtzeitig um 22.00 Uhr zu beenden. Aufgrund der Feiertage und der Weihnachtsferien ist eine weitere Sitzung im Januar jedoch nicht zu realisieren, da keine beratungsreifen Unterlagen erstellt werden können. Herr Krügel stellt daher eine zusätzliche Sitzung am 16.02. oder 23.02. in Aussicht. Sofern das 3-D-Modell vorher zur Verfügung steht, wird dieses den Fraktionen vorab zur Beratung zugeleitet.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr König berichtet zum Einen, dass in der Straße Knickwiete seit längerem zwei Straßenlampen defekt sind und zum Anderen, dass bei der Altentagesstätte der Überweg für Behinderte nicht benutzbar ist. Sobald die Witterung es zulässt, wird hier Abhilfe geschaffen. Er erkundigt sich ebenfalls nach dem für Anfang Dezember avisierten Sportgutachten. Dieses wird nach Aussage von Herrn Krügel etwas verspätet Ende Dezember/ Anfang Januar erwartet. Frau Clauß kritisiert, dass die angekündigte Folgeveranstaltung des Workshops nicht mehr stattfindet, auf die einige Beteiligte noch warten. Herr Krügel verweist auf eine Infoveranstaltung, welche nach Vorlage des Gutachtens durchgeführt wird. Es besteht Einvernehmen, dass das Gutachten zur Vorbereitung dieser Veranstaltung der Politik vorab zugeleitet wird.

Herr Nellissen erkundigt sich zu den Bauarbeiten am Sportplatz an der Johannes.-Schwennessen- Schule, warum die dortigen Straßenbäume nicht gegen den Baustellenverkehr geschützt werden, zumal bereits ein Baum umgefahren wurde. Herr Krügel sieht im Regelfall keine Gefahr für die Bäume und sichert für den beschädigten Baum eine Ersatzbepflanzung zu.

Herr Fruchtenicht fragt nach der Sanierung der Fußgängerbrücke und teilt mit, dass die Öffnungszeiten weiterhin für Spätheimkehrer aus Hamburg nicht ausreichend sind. Herr Mörker ergänzt, dass morgens um 6.00 Uhr die Brücke noch nicht verkehrssicher abgestreut ist. Herr Lutz berichtet, dass die Brücke im Streuplan enthalten ist. Hinsichtlich der Öffnungszeiten stellt Herr Krügel fest, dass nicht für jeden Pendler eine Sonderregelung getroffen werden kann und sich das Park- und Nutzerverhalten den Öffnungszeiten anpassen wird. Herr Nellissen erkundigt sich, warum die Brücke auch nach den Schließzeiten noch hell erleuchtet ist. Herr Lutz sichert eine Überprüfung zu, da dies nicht vorgesehen ist.

TOP 5 Verkehrsgutachten

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt die Büros Wasser- und Verkehrs- Kontor aus Neumünster, Schubert aus Hannover und Dorsch Consult aus Hamburg zur Abgabe eines strukturierten Angebotes für die Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Stadt Tornesch aufzufordern.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Clauß erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wonach es Zeit ist, ein Verkehrsgutachten für die Stadt Tornesch in Auftrag zu geben. Sie sieht den Fachverstand für die inhaltliche Ausgestaltung des Auftrages bei der Verwaltung, kann sich jedoch auch vorstellen diese in einem Prozess gemeinsam mit Politik und Öffentlichkeit zu erarbeiten. Herr Hatje vertritt die Auffassung, dass die Schwerpunkte für die Untersuchung durch die Politik vorgeben werden sollten, wobei sich diese nach Ansicht von Frau Clauß aus der Realität ergeben. Herr Fruchtenicht unterstützt mit dem Antrag der SPD die Vertragsvergabe und weist auf die bereitgestellten Haushaltsmittel. Herr Stümer erläutert einen Vorschlag der CDU-Fraktion, welcher als Tischvorlage verteilt wird und die Beauftragung des Wasser- und Verkehrskontors beinhaltet. Dieses Büro hat bereits für die Stadt Uetersen ein Verkehrsgutachten erstellt und kennt sich daher in der Region aus. Herr Quast ergänzt, dass dieses Büro aufbauend auf den gewonnen Erkenntnissen ein Gutachten abgestimmt auf die Tornescher Situation erstellen kann. Frau Clauß befürchtet, dass dieses Büro nicht unbefangen die Tornescher Verhältnisse bewerten kann da diese möglicherweise im Widerspruch zu vorherigen Aussagen stehen. Herr Lutz gibt zu bedenken, dass heute Abend keine Auftragsvergabe beschlossen werden kann, da zuvor geklärt werden muss, welche Bestandteile das Gutachten beinhalten muss, ob neben einer Basisuntersuchung z.B. auch Fragen des Radverkehrs, des ruhenden Verkehrs, des ÖPNV's oder der Behinderten beleuchtet werden sollen. Er befürwortet das Büro Schubert aus Hannover, welches bereits im Jahre 2002 eine Verkehrsbetrachtung für Tornesch vorgenommen hat. Frau Clauß stellt fest, dass auch schwächere Verkehrsteilnehmer in dem Gutachten berücksichtigt werden müssen. Herr Stümer sieht den Vorschlag der CDU als Aufbau einer Systematik für den Generalverkehrsplan. Herr Mörker regt an, durch verschieden Büros Angebote für einen Verkehrsplan erstellen zu lassen und auf der Basis dieser Angebote über die weitere inhaltliche Ausgestaltung zu diskutieren, um so zu einer für Tornesch zugeschnittenen Auftragsvergabe zu kommen. Frau Eßler erinnert an einen entsprechenden Vorschlag, der seitens der Verwaltung bereits 2007 erarbeitet wurde.

TOP 5.1 Verkehrsentwicklungsplan für Tornesch

Beratungsverlauf

Unter Top 9 beraten.

TOP 5.2 Auftragsvergabe des Verkehrsgutachten (Generalverkehrsplan)

Beratungsverlauf:

Unter TOP 9 beraten.

Beschluss:Zu E: Beschlussempfehlung

Die Ratsversammlung beschließt nach Empfehlung durch den Bau- und Planungsausschuss das ländliche Wegekonzept. Dabei wird zunächst der Ausbau des Schäferweges durchgeführt, an dessen jetzigem Zustand keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:**6 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen****Beratungsverlauf:**

Herr Krügel erläutert anhand der Vorlage die Möglichkeit, für den Ausbau des Schäferweges Mittel der AktivRegion zu erhalten. Herr Nellissen und Frau Clauß befürchten, dass der Ausbau dazu führen wird, dass der Schäferweg, gelegen im Landschaftsschutzgebiet, als Ausweichstrecke für die Ahrenloher Straße genutzt wird. Sie bitten um genaue Information hinsichtlich der geplanten Maßnahmen, insbesondere weil eine Fördervoraussetzung die Ertüchtigung der Straße für die Aufnahme des außerlandwirtschaftlichen Schwerlastverkehrs ist. Herr Krügel erläutert, dass zunächst nur die grundsätzliche Aufnahme in das Förderprogramm erfolgen soll. Die Ausführungsplanung der Maßnahme kann erst erfolgen, wenn eine Förderung seitens der AktivRegion überhaupt befürwortet wurde. Frau Clauß und Herr Hatje stellen fest, dass am Grundzustand des Schäferweges keine wesentlichen Änderungen herbeigeführt werden sollten, sondern dass lediglich eine Sanierung und Ertüchtigung stattfinden darf. Diese Maßnahmen müssen jedoch in der Darstellung den Fördervorgaben der AktivRegion genügen. Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Satz ergänzt:

Dabei wird zunächst der Ausbau des Schäferweges durchgeführt, an dessen jetzigem Zustand keine wesentlichen Änderungen vorgenommen werden.

**TOP 7 B-Plan 83 "östlich Am Grevenberg"
- Aufstellungsbeschluss, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -****Beschluss:**Zu E: Beschlussempfehlung

1. Für das Gebiet östlich der Straße Am Grevenberg in einer Tiefe von ca. 110 m, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, wird der Bebauungsplan 83 aufgestellt. Planungsziel ist die städtebauliche Neuordnung des Bereichs wohnlicher Nutzung.
2. Der anliegende Plan wird Beschlussbestandteil.
3. Die Ausarbeitung der Planung erfolgt durch das Büro Maysack-Sommerfeld –Stadtplanung-.
4. Die Planung wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
6. Der Entwurf des Bebauungsplans 83 „östlich Am Grevenberg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

7. Der Entwurf des Plans und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.
8. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.
9. Die Verschattungssituation durch die geplanten Maßnahmen im Quartier 3 wird den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses dargelegt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Maysack-Sommerfeld erläutert anhand der Vorlage, dass die genauen Standorte für die Stellplätze im Quartier 1 noch nicht bekannt sind. Planungsrechtlich sind sie im gesamten Gebiet möglich, müssen bauordnungsrechtlich jedoch genehmigungsfähig sein. Auf Nachfrage von Herrn Quast bestätigt Herr Maysack-Sommerfeld, dass auch im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BBauG die formale Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit stattfindet. Herr Quast befürchtet Verschattungen durch den geplanten Gebäudequerriegel im westlichen Plangebiet und mahnt die Berücksichtigung der Interessen der umliegenden Anwohner an. Frau Clauß äußert städtebauliche Bedenken, wenn im westlichen Plangebiet 3 Vollgeschosse plus Staffelgeschoss zulässig werden, da angrenzend Einfamilienhausbebauung existiert. Herr Stümer schlägt vor das westliche Plangebiet als Quartier 3 gesondert zu spezifizieren und möchte ein Stellplatzverhältnis zu Wohninheit von 1:1 festschreiben. Eine solche Festschreibung ist laut Aussage von Herrn Maysack-Sommerfeld nicht erforderlich und zulässig, da das Verhältnis aufgrund gesetzlicher Vorgaben ohnehin erfüllt werden muss. Die Ausweisung eines Quartiers 3 mit der Vorgabe, dass der Querriegel nur eine Höhe von 2 Vollgeschossen plus Staffel erreichen darf, hält er für sinnvoll. Es besteht Einvernehmen, dass die besprochene Änderung in die Planzeichnung aufgenommen wird. Herr Rahn fragt nach, ob im beschleunigten Aufstellungsverfahren Artenschutzgesichtspunkte ausreichend berücksichtigt werden, da laut Vorlage artenschutzrechtliche Überprüfungen noch durchzuführen sind. Herr Maysack-Sommerfeld legt dar, dass das Plangebiet keine nach EU-Recht ausgewiesene Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebiete beinhaltet. Die zu beseitigenden Bäume werden artenschutzrechtlich noch konkret untersucht, im Bedarfsfall werden Ersatzmaßnahmen durchgeführt. Der Beschlussvorschlag wird um den Punkt 9. „Die Verschattungssituation durch die geplanten Maßnahmen im Quartier 3 wird den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses dargelegt.“ ergänzt.

TOP 8 Neubau der Hamburger Straße zwischen Haselbaumweg und Wendeanlage

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung in die Anliegerinformation zu gehen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Lutz stellt die geplanten Maßnahmen anhand der Vorlage vor. In Beantwortung der Frage von Frau Clauß führt er aus, dass der Grund für die Vergrößerung des Regenwasserkanals in der Ausweitung der Bebauung und der Versiegelung der Flächen liegt.

Die Abrechnung der Maßnahme muss als Ganzes verteilt über alle Anlieger erfolgen. Frau Clauß äußert hierzu große Bedenken, da die Maßnahme nur den Gewerbebetrieben zu Gute kommt, die Privatanlieger sich jedoch an den Kosten beteiligen müssen. Herr Fruchtenicht unterstützt dies und bittet die Verwaltung auf die anliegenden Gewerbebetriebe einzuwirken, dass diese den Kostenanteil der Privatanlieger mit übernehmen. Herr Krügel merkt an, dass es hierfür keine rechtliche Handhabe gibt, wird jedoch einen entsprechenden Versuch unternehmen.

TOP 9 Dialogdisplays zur Geschwindigkeitsanzeige

Beschluss:

Zu E: Beschlussempfehlung

Anstelle des Dialogdisplays vor der Klaus-Groth-Schule wird ein Display in der Esinger Straße vor der Johannes-Schwennessen-Schule installiert.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsverlauf:

Herr Stümer stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor und weist darauf hin, dass gegenüber dem Antrag aus September das Dialogdisplay vor der JSS aufgrund der Lage an der Landesstraße entfallen ist. Herr Böhmke berichtet von einer Untersuchung, wonach nach Abbau der Displays das ursprüngliche Fahrverhalten wieder eintritt, ein nachhaltiger Erfolg für eine angemessene Geschwindigkeit somit nur durch Radarüberwachung zu erreichen sei. Nach Auskunft von Herrn Krügel kann diese Geräte nur der Kreis installieren, der anschließend auch Nutznießer der Bußgelder ist. Herr Mörker regt an, das Display vor der KGS gegen eines vor der JSS auszutauschen, da der Bereich Friedlandstraße bereits abgedeckt wird. Zu viele Geräte nehmen einander die gewünscht Wirkung. Die Verwaltung wird versuchen die Installation an der Esinger Straße zu ermöglichen. Die Finanzierung erfolgt zunächst über die laufenden Haushaltsmittel und erforderlichenfalls durch den Nachtrag 2011.

Tornesch, den 01.12.2011

gez. Hatje
Vorsitzende(r)

gez. Grün
Protokollführer(in)